

Gemeinde Sarow

Niederschrift

Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Sarow

Sitzungstermin:	Donnerstag, 14.11.2024
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:15 Uhr
Ort, Raum:	Schule Sarow, Dorfstr. 77, 17111 Sarow

Anwesend

Vorsitz

Thomas Wellenbeck

Mitglieder

Tony Kaddatz

Cindy Lange

Jürgen Riech

Gilbert Rohde

Dirk Wesolowski

Jochen Blanken

Kerstin Neumann

Schriftführung

Jennifer Hartwig

Abwesend

Mitglieder

Frank-Peter Dwars

entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 2 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.09.2024
- 3 Bericht des Vorsitz, Anfragen der Gemeindevertreter
- 4 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse gem. § 31 Abs. 3 KV M-V
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Aktuelles aus der FFW
- 7 Öffentliche Beschlussvorlagen
 - 7.1 Bestellung der Mitglieder für den Baubegleitausschuss VO/GV 67/24/010
 - 7.2 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Sarow - Abwägungs- und Feststellungsbeschluss VO/GV 67/24/007

Nichtöffentlicher Teil

- 8 Bericht des Vorsitz, Anfragen der Gemeindevertreter
- 9 Nichtöffentliche Beschlussvorlagen
 - 9.1 Personalangelegenheit VO/GV 67/24/008
 - 9.2 Personalangelegenheit VO/GV 67/24/009
- 10 Schließung der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Änderungsanträge zur Tagesordnung

Der Vorsitz eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung fest. Das Gremium ist beschlussfähig. Anträge auf Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor. Die Tagesordnung gilt somit als genehmigt.

2 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.09.2024

Krankheitsbedingt ist die Abarbeitung der letzten Sitzung noch nicht der Niederschrift beigefügt gewesen. Daher wird die Abarbeitung verlesen.

Beschluss:

Die Niederschrift der vergangenen Sitzung wird ohne Änderung gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	0

3 Bericht des Vorsitz, Anfragen der Gemeindevertreter

Bericht Vorsitz:

Schule: Die Sanierung des 2. Bauabschnitts ist abgeschlossen. Die Ausgaben haben sich von 608.733 € auf 425.001,76 € deutlich verringert, sodass sich die Förderung entsprechend auch verringert. Erfreulich ist dabei, dass sich der Eigenanteil der Gemeinde daher auch entsprechend reduziert. An dieser Stelle ein großer Dank an Frau Schönberg und Frau Dwars für die tolle Arbeit.

Der Verkauf des ehemaligen TLF ist nach einer öffentlichen Ausschreibung abgeschlossen. Der Erlös lässt sich dabei auf 4.500 € beziffern. Die Thematik „Löschwasserentnahmestelle in Ganschendorf“ ist ebenfalls abgeschlossen. Die Mängel nach der Abnahme wurden auch behoben. Hier gilt es einen großen Dank an Herrn Heinz Kaddatz auszurichten. Nun müssen noch die Löschwasserentnahmestellen am See in Törpin (Steg wackelt) und am Teich in Ganschendorf (niedriger Wasserstand) angegangen werden. Auch beim Schieber am Aufragen gibt es noch Probleme.

Herr Kaddatz: Ja, die Baggerarbeiten beim Aufragen wurden abgebrochen, da kein Erfolg erzielt werden konnte. Die Löschwasserentnahme funktioniert jedoch erstmal.

Vorsitz: Ja, dann muss sich dieser Sache doch eine Fachfirma annehmen.

Die Wartung der Gerätschaften von Rosenbauer funktioniert leider noch nicht. Bei der Anschaffung ist von solchen Wartungsverträgen aufgrund der Kosten abgesehen worden. Nach Rücksprache mit den umliegenden Gemeinden, werde ich einen Vertrag mit Rosenbauer verhandeln, dann kann man mit Rosenbauer einheitlich Wartungsverträge schließen. Dabei können durch Bündelung der Arbeiten und Anfahrten Kosten gespart werden.

Für die Laubsammel-Aktion wurden mehr als 10 Säcke mit Hinweisen an den Bäumen befestigt. Das ist in der Gemeinde sehr gut angenommen worden.

Am 30.10. hat unsere erste Bürgersprechstunde stattgefunden. Einen angekündigten Besucher hat es dort gegeben. Die weiteren Termine werden öffentlich bekannt gegeben (Schaukästen, Whatsapp- Kanal, ...).

Die Alte Schule in Törpin hat neue Eigentümer. Der Verein Wild Lifestyle e.V. wird dort als Jugendhilfeträger mit ca. 7 Kindern eine Wohngruppe bilden. Die Kinder sind „Opferkinder“ und keine „Täterkinder“ und brauchen aufgrund von Erfahrungen in ihrem bisherigen Leben Schutz. Die Betreuung der Kinder erfolgt rund um die Uhr durch eine pädagogische Fachkraft, sowie tagsüber mit zwei weiteren Kräften zur Verstärkung. Wir freuen uns über die neuen Eigentümer und den guten Zweck.

In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde die illegale Nutzung einer Gartenfläche neben dem Sarower Park hingewiesen. Auch wurde angesprochen, das Cannabispflanzen angesiedelt werden. Es wurde Kontakt zu den Nutzern aufgenommen. Dabei handelt es sich um vier junge Männer. Ich bin überrascht gewesen, in welchem gutem Zustand die Fläche gehalten wird. Brombeeren wurden zurückgeschnitten und Unrat wurde beseitigt. Es wurde nun ein Pachtvertrag geschlossen, um die Nutzung zu legalisieren. Die Cannabispflanzen wurden entfernt und werden auch nicht mehr neu gepflanzt. Ich habe auf die komplizierte und an diesem Ort nicht unbedingt erreichbare Möglichkeit der Einrichtung eines offiziellen Anbauvereins anhand eines Antrages des Landwirtschaftsministeriums MV hingewiesen.

Das Amt Treptower Tollensewinkel ist auf mich bezüglich eines Radwegkonzeptes zugekommen. Dabei geht es vordergründig um die Verbindung zwischen Neu-Sarow und Gnevkow. Dabei handelt es sich nur um erste Ideen und ob grundsätzlich Interesse besteht. Das habe ich erstmal bejaht. Weiteres bleibt abzuwarten.

Es gibt viele Fragen hinsichtlich der Grundsteuern ab 2025. Die Bürger sind durch das Finanzamt aufgefordert worden, die entsprechenden Angaben zu tätigen. Daraufhin setzt das Finanzamt in einem Bescheid den Einheitswert fest. Dieser wird auch an das Amt übermittelt. Nach Rücksprache mit Herrn Lonschinski ist das Einpflegen der Daten sehr mühsam, sodass noch nicht alle Daten ausgewertet werden konnten bzw. noch gar nicht übermittelt worden sind. Daher werden im nächsten Jahr zunächst vorläufige Bescheide versendet. Dann wird das Steueraufkommen beobachtet und die Gemeinde hat dann über die Anpassung der Hebesätze bis zum 30.06.2025 zu entscheiden. Danach können die endgültigen Bescheide gefertigt werden.

Wir haben eine neue Kraft für die Reinigung der Sporthalle. Frau Berner, die auch für die Reinigung und die Essensausgabe in der Schule zuständig ist, übernimmt diese Aufgabe nun für 3 Stunden die Woche. Wir haben uns auch schon um die Beschaffung einer

Reinigungsmaschine gekümmert. Diese würde die Reinigung erheblich erleichtern und die Qualität des Bodens verbessern. Diese Maschine kostet jedoch zwischen 5.000 € und 8.000 €. Möglicherweise kann dies im nächsten Jahr angeschafft werden.

Der Vertrag mit SV Traktor Sarow ist aufgrund einer Erkrankung eines Vorstandsmitgliedes noch nicht verhandelt. Das wird schnellstmöglich erledigt.

Herr Rüdiger-Lenz aus Gehmkow und ich haben ein Konzept für ein Theaterprojekt im nächsten Jahr entwickelt. Es handelt sich um ein Ensemble aus Berlin mit dem Schwerpunkt auf Shakespeare. Es sollen Open-Air Veranstaltungen im Park stattfinden, einmal für Erwachsene und einmal für Kinder. Die Kinderaufführung soll dann kindgerecht mit pädagogischer Vorbereitung in der Schulwoche auf das Stück einstimmen. Hier stehe ich mit Frau König in Kontakt.

Nach Beschluss der Gemeindevertretung soll die Realisierung des Psy-Fi Festival aktiv begleitet werden. Es wurden nun schon Absprachen getroffen und es gab eine gemeinsame Begehung mit den Technikern und den Sicherheitsbeauftragten. Dabei wurden schon Details besprochen, z.B. Größe der Camping-Areale, Logistik und Bühnen. Diese Woche fand ein erneutes Treffen mit der Umweltbehörde und dem beratenden Biologen statt. Als Termin ist der 09.07.2025-13.07.2025 geplant worden. Ich habe mit dem Veranstalter über eine Zuwendung in Form einer Spende vereinbart. Seitens des Veranstalters sind maximal 15.000 Besucher geplant. Die Gemeinde erhält für die ersten 10.000 verkauften Tickets eine Spende von 5 €. Für alle weiteren verkauften Tickets soll die Gemeinde dann 12,50 € erhalten.

Die Sarow Wind GmbH mit ihrem Geschäftsführer Carl v. Heyden hat den Antrag zur Genehmigung beim Stalu eingereicht. Bei einem Termin mit der LEKA wurden Fragen um das Thema Bürgerbeteiligung und um das Genehmigungsverfahren erörtert.

Parallel habe ich ein Schreiben an das Ministerium in Schwerin mit dem Hinweis, dass sich die Gemeinde mit der Beteiligung in Form von 0,02 ct pro gewonnener Kilowattstunde nicht zufriedengeben wird, versandt. Ich habe auch mitgeteilt, dass die Gemeinde sich Optionen offenhalten wird, sich weitergehend und mit anderen Möglichkeiten an den Windkraftanlagen zu beteiligen. Das Schreiben liegt zur Einsicht bereit.

Auf dem gesamten Gemeindegebiet findet aktuell der Glasfaserausbau statt. Von Seiten des Amtes ist mir mitgeteilt worden, dass hier der Vertrag zum Bauvorhaben mit der Telekom vorsieht, dass in geschlossener Bauweise die Trassen zu verlegen sind, wenn asphaltierte oder gepflasterte Wege vorhanden sind. Der Wortlaut des Genehmigungsschreiben, welches ich nun einsehen konnte, lautet jedoch: es soll in geschlossener Bauweise gebaut werden, wenn asphaltierte und gepflasterte Wege gekreuzt werden. Damit die Arbeiten nach unserer Zufriedenheit ausgeführt werden, habe ich nun schriftlich mit der Telekom vereinbart, dass nach Abschluss der Maßnahme und nach weiteren 6 Monaten eine Bauabnahme erfolgen soll. Dann können eventuelle Schäden aufgenommen werden. Weiterhin haben wir eine Gewährleistung von 4 Jahren und eine letzte Kontrolle der ausgeführten Arbeiten 2 Monate vor Ablauf der Gewährleistungszeit vereinbart.

Die neue Hauptsatzung sieht die Einrichtung eines Baubegleitausschusses neu vor. Damit wollen wir die Verantwortlichkeit bei Bauvorhaben aufteilen. Die Bestellung von Mitgliedern folgt unter dem TOP 7.1.

Im Mai dieses Jahres wurde ein Beschluss über die Rissesanierung gefasst. 10.000 € würden hierfür zur Verfügung stehen. Bisher ist noch nichts weiter passiert. Damit dieser Haushaltsansatz jedoch noch genutzt werden kann, müssten in diesem Jahr noch Aufträge ausgelöst werden. Das Geld kann auch für nicht asphaltierte Straßen genutzt werden. Es muss jedoch immer die Unterhaltungspflicht seitens der Gemeinde bestehen.

Anfragen der Gemeindevertreter:

Herr Blanken: Zur Rissesanierung würde mir direkt die Straße von Gehmkow nach Ganschendorf sowie der Bereich „Waldforst Lockstädt“ einfallen.

Herr Weselowski: Beim Dorfeingang in Gehmkow ist auch ein größeres Loch im Bereich der nicht asphaltierten Straße.

Herr Rohde: Die Kieswege in Ganschendorf bei Familie Wilk und am Teich entlang könnte man dann ebenfalls mit Beton-RC verfüllen.

Herr Wellenbeck: Okay, wir werden die Baustellen mal sammeln. Auch Vorschläge seitens der Bürger sind erwünscht.

Herr Rohde: Wäre es möglich Wegweiser mit den Hausnummern an der Hauptstraße, vor allem in Ganschendorf, anzubringen? Die Anordnung der Hausnummern ist teilweise sehr verwirrend auch für Rettungskräfte, Post usw.

Frau Neumann: Wir haben schon mal über Hinweisschilder „Durchfahrt verboten“ bei den Windenergieanlagen gesprochen. Ist ein entsprechender Antrag gestellt worden?

Herr Wellenbeck: Da werde ich nochmal nachhaken.

Frau Neumann: Wer ist für die Unterhaltung der Böschung in Törpin auf wem Weg zur Molkerei zuständig? Die müsste nämlich gekürzt werden.

Herr Wellenbeck: Das werde ich in Erfahrung bringen.

Herr Blanken: Der Whatsapp-Kanal läuft an. Wer dort Beiträge oder generell sich beteiligen will, kann sich gern mit mir in Verbindung setzen. Es soll eine Ergänzung zum Schaukasten und der Website darstellen.

Herr Blanken: Ich habe an der Gewässerschau im Oktober teilgenommen. Dabei ging es auch um die versandete Löschwasserentnahmestelle, die zu wenig Oberflächengewässer hat. Frau Bentin hat hier einige Ideen.

4 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse gem. § 31 Abs. 3 KV M-V

10.1 Beschlussfassung zum Bau einer Solarleuchte an der Bushaltestelle bei Neu Sarow
VO/GV 67/24/004

Die Gemeindevertretung beschließt die Errichtung einer LED-Solar-Mastleuchte an der Bushaltestelle bei Neu Sarow. Den Aufbau der Leuchte übernimmt die Gemeinde in Eigenleistung bzw. mit Hilfe der Anwohner.

10.2 Beschlussfassung zum Verkauf des alten Tanklöschfahrzeuges TLF
VO/GV 67/24/006

Die Gemeindevertretung Sarow beschließt den Verkauf des mit Beschluss vom 30.01.2024 außer Dienst gestellten TLF mit dem ehemaligen Kennzeichen DM-2387 in dem jetzigen nicht fahrtüchtigen Zustand. Der Verkauf soll in Höhe des Wertgutachten erfolgen.

5 Einwohnerfragestunde

Einwohner: Wie kommt es zur Verringerung der Kosten für den Schulbau?

Herr Wellenbeck: Das Planungsbüro Rech hat seinerzeit ja „nur“ eine Kostenschätzung gemacht. Nach der Ausschreibung sind die Angebote deutlich geringer ausgefallen. Das momentan eine „Bauflaute“ herrscht, hat sich ebenfalls positiv ausgewirkt.

Einwohner: Ich würde gern das allgemeine Prozedere bzgl. des Festivals erfahren?

Herr Wellenbeck: Herr M. Holtmeier und Herr Blanken sind nach der konstituierenden Sitzung mit der Veranstaltung des Festivals auf uns zugekommen. Hintergrund ist, dass diese beiden Personen die Flächen für die Veranstaltung zur Verfügung stellen. Daraufhin gab es einige Gespräche mit den Planern und Veranstaltern. Es ist wichtig hervorzuheben, dass die Gemeinde nicht genehmigende Behörde ist. Es ist ein Privatgrundstück und die Gemeinde hätte daher nicht gefragt werden müssen.

Herr Blanken: Da dies jedoch nicht unser Anspruch gewesen ist, sind wir auf die Gemeinde zugegangen, um in Erfahrung zu bringen, ob diese dies positiv begleiten würde oder eben nicht.

Herr Wellenbeck; Daraufhin ist in der letzten Sitzung ein Beschluss gefasst worden, dass die Gemeindevertretung dem Vorhaben positiv gegenübersteht. Natürlich bestand hier auch Skepsis. Daher ist die Bedingung mit dem Veranstalter geschlossen worden, dass der Schwarze See nicht Gegenstand des Festivals sein wird. Daraufhin wurde dann auch die bereits erwähnte Spende pro Ticket ausgehandelt. Mit einer Präsentation beim Erntefest haben wir versucht, die Bürger zu beteiligen. Darauf folgte der öffentliche Beschluss in der letzten Sitzung.

Einwohner: Es ist schade, dass der mediale Weg zur Aufklärung über das Festival nicht genutzt worden ist. Es sollten Umweltaspekte vor allem die Nutzung der öffentlichen Wege und des Sees mehr beachtet werden.

Herr Wellenbeck: Da wir als Gemeinde nicht genehmigende Behörde sind, liegt hier das weitere Vorgehen beim Landkreis. Laut meinem Kenntnisstand sind noch keine Genehmigungen erteilt worden.

Einwohnerin: Es gibt doch nur Vorteile für die Eigentümer der Flächen? Welche Vorteile soll es für uns Einwohner geben? Es ist doch nicht von der Hand zu weisen, dass die Besucher den See trotzdem besuchen werden. Ich sehe gerade ein Problem mit dem Umgang von Drogen und weiteres wenn in der Sommerzeit auch all unsere Kinder den See besuchen wollen. Auch ist zu bemerken, dass die An- und Abreise der Besucher plus Logistik und co eine erhebliche Belastung für die Gemeinde sein wird.

Herr Wellenbeck: Mit dem Geld aus der Spende pro verkauften Ticket könnten wir z.B. in der Gemeinde eine Anschaffung tätigen oder das Geld für die Instandsetzung von Gehwegen oder ähnliches nutzen. Es ist zu betonen, dass der Zugang zum See öffentlich und somit jedem gestattet ist.

Einwohner: Es äußerst bedenklich warum diese Art von Festival nun auf so einer umweltbezogenen Fläche stattfinden soll. Es ist die Heimat von vielen Tieren und sollte dafür nicht benutzt werden.

Einwohner: Wann würde es denn nicht genehmigt werden? Warum findet es nun hier statt?

Herr Wellenbeck: Früher hat es in den Niederlanden stattgefunden. Warum das nun nicht mehr möglich ist, haben wir versucht zu recherchieren. Man wollte uns jedoch keine nähere Auskunft geben.

Herr Wellenbeck: Um dieses Thema abzuschließen, möchte ich sagen, dass nicht gleich der Veranstaltung des Festivals im folgenden Jahr zugestimmt wird.

Sofern es im nächsten Jahr tatsächlich stattgefunden hat, werden wir die Erfahrungen austauschen und dann bewerten, ob wir dem nochmal zustimmen werden.

Einwohner: Auf der Internetseite ist noch nichts von der FFW, der Kita, der Schule, vom Verein oder vom Landleben zu sehen. Sollte man das nicht noch einbauen?

Herr Wellenbeck: Das ist vorgesehen. Wir sind da auf Content angewiesen.

Einwohnerin: Ist es möglich eine 60er Zone im Bereich der Bushaltestellen in Gehmkow einzurichten? Es werden immer mehr Schüler die dort den Weg zur Schule nach

Altentreptow nutzen. Im Dunkeln und dann noch als 80er Zone ist dies sehr gefährlich.
Herr Wellenbeck: Die Realisierung von solchen Zonen ist beim Landkreis sehr ermüdend.
Ich habe gleiches in Törpin bei der Bushaltestelle zur Langen Reihe beantragt. Ich werde es aber auch weitergeben.

Frau Lange: Vielleicht würde eine zusätzliche Straßenbeleuchtung dort ja schon ein kleiner Anfang sein?

Herr Wellenbeck: Nehme ich mit auf.

Einwohner: Der Weg zum Kindergarten bzw. auch zur Schule ist nicht beleuchtet.

Einwohnerin: Zur späteren Uhrzeit leuchten sie.

Herr Wellenbeck: Nehme ich mit. Dann muss wahrscheinlich nur die Schaltung angepasst werden.

Einwohner: Wie lange wird der Zustand mit den offenen Stellen des Glasfaserausbaus dauern? Wie sieht es aus mit den Nebenwegen?

Herr Wellenbeck: Es werden nur die Trassen gezogen. Die Einzelstränge müssten mit der Telekom einzelvertraglich geregelt werden.

Einwohner: Die Gehwege müssten unbedingt begradigt werden. Gerade auch für ältere Personen besteht da teilweise Gefahr.

Herr Wellenbeck: Wir werden die ganzen Vorhaben sammeln und dann nach und nach abarbeiten.

Einwohner: Das 30er-Schild am Teich ist in einem sehr schlechten Zustand, sodass man es kaum noch entziffern kann.

Herr Wellenbeck: Das gebe ich weiter.

6 Aktuelles aus der FFW

Herr Wolfram: Am 23.11. wird nach dem Rücktritt des bisherigen Wehrführers, Herrn Kollas, die Neuwahl stattfinden. Ich stelle mich dabei als Kandidat auf. Herr Strese hat sich für den stellvertretenden Wehrführer zur Verfügung gestellt. Dann müsste er jedoch den Posten des Jugendwartes abgeben. Nun bleibt die Wahl abzuwarten. Wir haben intern eine TH-Übung zusammen mit der Jugendfeuerwehr gemacht. Dann gab es eine große Einsatzübung in Schönfeld. Dabei wurde die Einsatzlage bei einem Verkehrsunfall mit einem Bus und weiteren Verkehrsteilnehmern nachgestellt. Weiterhin gab es einen Erste-Hilfe-Tag in Nossendorf für die Jugendfeuerwehr. Das Martinsfeuer hat ebenfalls stattgefunden. Der Anhänger ist ja bereits geliefert worden. Den können wir dann für Logistikarbeiten nutzen. Für den MTW hat ein Abschlussgespräch stattgefunden. Der sollte dann in 3-4 Wochen abholbereit sein. Dann haben wir ein Smartboard erhalten. Das ist eine große Erleichterung für die Theorieausbildung.

7 Öffentliche Beschlussvorlagen

7.1 Bestellung der Mitglieder für den Baubegleitausschuss

VO/GV 67/24/010

Zur Wahl stehen Herr Heinz Kaddatz, Herr Reinhard Kurth und Herr Matthias Hanse zur Verfügung.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung wählt in den Baubegleitausschuss:

Sachkundige Einwohner: Herr Heinz Kaddatz und Herr Reinhard Kurth

Gemeindevertreter: Frau Neumann, Herr Rohne und Herr Wellenbeck

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	0

**7.2 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Sarow
- Abwägungs- und Feststellungsbeschluss****VOIGV 67/24/007****Beschluss:**

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Hinweise, Anregungen und Bedenken aus den eingegangenen Stellungnahmen zur 1. Änderung des Flächennutzungsplanes des Gemeinde Sarow werden entsprechend des beigefügten Vorschlages abgewogen. Das Ergebnis ist mitzuteilen.
2. Die Gemeindevertretung beschließt die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes (Stand: 10. Mai 2024). Die Begründung mit Umweltbericht wird gebilligt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte zur Genehmigung nach § 6 Abs. 1 BauGB vorzulegen. Die Erteilung der Genehmigung ist sodann ortsüblich bekanntzumachen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	8	0

Vorsitz:

Schriftführung:

Thomas Wellenbeck

Jennifer Hartwig